

PROTOKOLL

der Jahressitzung 2019
der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft
am 6. April 2019

im Sitzungssaal »Donau« des Bezirks Schwaben in Augsburg

Anwesend waren die Mitglieder Gerhard Hetzer (Erster Vorsitzender), Helmut Gier (Zweiter Vorsitzender), Wolfgang Augustyn, Christoph Becker, Johannes Burkhardt, Thomas Engelke, Peter Fassl, Karl Filser, Hans Frei, Thomas Groll, Günther Grünsteudel, Paul Hoser, Gerhard Immler, Rolf Kießling, Werner König, Ferdinand Kramer (ab 10:00h), Marita Krauss (bis 11:45h), Günther Kronenbitter, Thomas Krüger, Werner Lengger, Wilhelm Liebhart, Christof Paulus, Wolfgang Petz, Barbara Rajkay, Michael Ritter, Werner Schiedermaier, Dietmar Schiersner (bis 13:15h), Wilfried Sponsel, Sabine Ullmann, Alfons Weber (i. V. Martin Sailer) (bis 11:45h), Manfred Weitlauff (bis 11:30h), Klaus Wolf, Wolfgang Wüst, Helmut Zäh und Walter Ziegler.

Entschuldigt hatten sich die Mitglieder Anton Aubele, Lothar Bakker, Claus-Peter Clasen, Michael Cramer-Fürtig, Wolfgang Czysz, Martina Haggenmüller, Martin Kaufhold, Günther Krahe, Georg Kreuzer, Hans-Jörg Künast, Hans Pörnbacher, Walter Pötzl und Reinhard H. Seitz.

Abwesend waren die Mitglieder Josef Becker, P. Ulrich Faust, Horst Gaiser, Günter Hägele, Herbert Immenkötter, Franz Schaffer, Alois Schmid und Wilhelm Volkert.

Das Protokoll führte Anke Sczesny.

Beginn der Sitzung: 9.40 Uhr, Ende der Sitzung: 13.45 Uhr.

I ERÖFFNUNG

I.1 Begrüßung

Der *I. Vorsitzende* begrüßt die Anwesenden und dankt zunächst Herrn Bezirkstagsvizepräsidenten Alfons Weber, der in Stellvertretung von Bezirkstagspräsidenten Martin Sailer anwesend ist, für die erneut gewährte Gastfreundschaft in seinem Haus.

Sodann übermittelt der *I. Vorsitzende* nachträglich herzliche Glückwünsche zu höheren runden Geburtstagen der Mitglieder: Günther Grünsteudel (27.02.1954), Günter Hägele (04.03.1954), Wolfgang Czysz (25.03.1949), Lothar Bakker (26.03.1949), Walter Pötzl (23.03.1939) und Horst Gaiser (29.03.1929).

Anschließend würdigt Herr *Hetzer* Frau Dr. Elisabeth *Grünenwald*, die am 17. November 2018 im Alter von 97 Jahren in Oettingen im Altersheim verstarb. Geboren am 20. Juni 1921 in Heilbronn, studierte die Verstorbene Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, in Würzburg und Frankfurt, wo sie 1945 zum Thema »Reliefdarstellungen auf Augsburger Goldschmiedearbeiten von der Mitte des 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts« promoviert wurde.

1955 übernahm sie nach Aufhalten im Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein bei Öhringen und im Stadtarchiv Heilbronn das Archiv, die Bibliothek und das Museum des Fürstlichen Hauses Oettingen-Spielberg und gelangte 1963 als Archivarin auch an das Fürstlich Oettingen-Wallersteinische Archiv in Wallerstein. Trotz Ruhestand 1987 organisierte sie die Verlegung des Oettingen-Spielbergischen Archivs von Oettingen auf die Harburg im Jahre 1991.

Die 1989 mit dem »Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland« und 2001 mit dem Preis der Rieser Kulturtage ausgezeichnete Archivarin veröffentlichte 1975/76 das älteste Lehenbuch der Grafschaft Oettingen (14. Jahrhundert bis 1477), die Edition des ältesten Teilurbars der Grafschaft Oettingen (um 1370), konnte sie im Druck leider nicht mehr erleben. Die Mitglieder gedenken Frau Dr. Grünenwalds in einer Schweigeminute.

Herr *Hetzer* begrüßt sodann den 1. Vorsitzenden der Kommission für bayerische Landesgeschichte, Prof. Dr. Ferdinand *Kramer*. Herr *Kramer* berichtet vom Ergebnis der im Dezember 2017 stattgefundenen Evaluierung der Kommission, in der erfreulicherweise alle laufenden Projekte für gut befunden und bestätigt wurden. Mittlerweile sei der Kommissionshaushalt um 150.000 € aufgestockt worden, was größere Handlungsfreiheit in Bezug auf verschiedene Projekte eröffne. Der Antrag wegen Einrichtung einer Forschungsdatenbank Digitale Welt, bei der auch eine Stelle für Schwaben beantragt sei, stehe noch in der Diskussion. Weitere digitale Vorhaben, wie die Einrichtung von Datenbanken zusammen mit dem DHI Rom, seien ebenso angedacht wie die Publizierung von Büchern in Google Books. Auch eine digitale Fassung des HONB für bavarikon werde weiterbearbeitet. Das Jahrbuch für Volkskunde und die Bayerischen Vorgeschichtsblätter sollen gleichfalls online gehen. Ein wichtiges Ziel sei die Digitalisierung der Statistiken des Historischen Atlases, die fortlaufend in Arbeit sei. Gleiches gelte für das Historische Lexikon in Bayern, HistLex, dessen Zugriffszahl sich laufend erhöhe. Schließlich sei eine Fränkische Forschungsstelle geplant, wofür aber auch die Mitarbeiterstellen in der Kommission umstrukturiert werden müssten. Herr *Kramer* betont schließlich die gute Zusammenarbeit zwischen ihm und Herrn *Hetzer* bzw. der Kommission und der SFG, zumal die schwäbischen landesgeschichtlichen Forschungen der SFG für die Kommission von grundsätzlicher Bedeutung seien.

1.2 Formalien

Der 1. *Vorsitzende* stellt fest, dass die Einberufung der Jahressitzung 2019 ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit der Versammlung durch die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der zur Teilnahme an der Sitzung verpflichteten Mitglieder gegeben ist.

Gegen das den Mitgliedern übersandte Protokoll der letzten Jahressitzung vom 24. März 2018 wurden keine Einwände vorgebracht. Es gilt damit als genehmigt.

II BERICHT DES ERSTEN VORSITZENDEN

Der 1. *Vorsitzende* berichtet zunächst, dass die Sanierungsmaßnahmen des Gebäudes in der Eichleitnerstraße in den letzten 15 Monaten zu einer schwierigen und belasteten Arbeitssituation geführt hätten, da die notwendigen Brandschutzmaßnahmen aufwändige neue Elektroinstallationen hervorriefen, wozu teilweise die Bibliothek und die Geschäftsstelle ausgeräumt werden mussten. In wenigen Wochen sei jedoch mit einem Ende der Bauarbeiten zu rechnen. Ferner teilt der 1. *Vorsitzende* mit, dass der Vertrag der zum 1. Januar 2018 eingestellten wissenschaftlichen Hilfskraft, Herr Tobias *Ranker*, M. A., um ein Jahr verlängert worden ist. Die Hauptaufgaben dieser Stelle, die dankenswerterweise mit einem hälftigen Zuschuss vom Bezirk finanziert wird, sind die Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiterin bei redaktionellen Tätigkeiten, die permanente Pflege der Homepage der SFG sowie derzeit die Erfassung und Neuverzeichnung des SFG-eigenen Bibliotheksbestands. Geplant sei, diesen nach der Aufnahme auf der Homepage zu veröffentlichen. In diesem Zusammenhang bittet der 1. *Vorsitzende* die Mitglieder, ihre Neuerscheinungen als Einzeltitel der SFG zur Einstellung auf die Homepage zukommen zu lassen. Auch verweist er auf den Menüpunkt »Mitgliederbereich« auf der Website der SFG, wo durch die Eingabe des Benutzernamens und des Passworts SFG-interne Papiere, wie z. B. das Protokoll, abgerufen werden können.

Der *Vorsitzende* berichtet ferner von drei Vorstandssitzungen, die am 19. Juni 2018, am 18. September 2018 und am 12. März 2019 stattgefunden haben. Im Juni wurde die Umsetzung des Positionspapiers diskutiert, während der Septembertermin von der Verabschiedung von Herrn Bezirkstagspräsidenten *Reichert* geprägt war. Im März nahm dessen Nachfolger, Herr Martin *Sailer*, an der Sitzung teil. Vorgestellt wurden der Vorbereitungsstand zum Fest des 70-jährigen Bestehens der SFG sowie das Gutachterverfahren zur Qualitätssicherung der SFG-Publikationen.

In Bezug auf letzteren Punkt schlägt der Vorstand vor, dass sich die Gutachter aus dem Kreis der Mitglieder gezielt an drei Kriterien orientieren sollten, nämlich an Erkenntnisgewinn, regionalem Bezug und redaktionellem Aufwand. Nach Vorlage der Gutachten liegt wie bisher die zu prüfende Arbeit mit einer Zwei-Wochen-Frist in der SFG aus, kann aber auch auf Wunsch digital zugestellt werden. Besteht ein grundsätzlicher Konsens zur Veröffentlichung, werden die Mitglieder per Email um Zustimmung zur Drucklegung befragt. Mit diesem Vorgehen kann eine für die Verfasser lange Wartezeit – sonst von einer Mitgliederversammlung zur nächsten – deutlich verkürzt werden, zumal gerade im Falle von zu veröffentlichenden Dissertationen die Doktoranden an Veröffentlichungsfristen der Universitäten gebunden

sind. Sollten die Gutachter im Hinblick auf die Veröffentlichungsfähigkeit einer Arbeit gegenteiliger Meinung sein, werde die Diskussion auf die folgende Mitgliederversammlung als oberstem Organ der SFG verschoben. Der Vorschlag des Vorstandes wird befürwortet, die Mitglieder stimmen einhellig diesem künftigen Verfahren zu.

Anschließend erläutert der *1. Vorsitzende* den Stand zur Vorbereitung der SFG-Feierlichkeiten. Das Fest am 5. Juli 2019 im Augustanasaal werde nach den Grußworten von Herrn *Sailer* (Bezirkstagspräsident) und Herrn *Kramer* (KBL) mit einer Präsentation zu den Aufgaben der SFG seitens Herrn *Hetzer* eingeleitet. Anschließend werde eine Podiumsdiskussion mit Historikern, Autoren und weiteren Personen zum Gesamthema »Region gestern? – Morgen!« stattfinden. Musikalisch umrahmt werde die Gesamtveranstaltung von Studenten der Musikhochschule, dem Erato-Quartett; nach der Veranstaltung werde es einen Empfang im ANNA-Café geben. Die Einladungen zu dieser Festivität würden demnächst verschickt. Der zu diesem Geburtstag erscheinende Jubiläumsband, der die Geschichte und die Reihen der SFG erläutere, und wozu »Meinungsbilder« ganz unterschiedlicher Personen eingeholt worden seien, sei kurz vor der Fertigstellung und gehe demnächst in den Druck.

Im Anschluss daran bittet Herr *Hetzer* die Mitglieder angesichts der anstehenden Aufgaben um Aufschub der anstehenden Diskussion um die Neustrukturierung der Reihen sowie um Verschiebung der Zuwahl neuer Mitglieder aufgrund zweier frei gewordener Plätze bis zur Mitgliederversammlung 2020.

NEUERSCHEINUNGEN, BUCHPRÄSENTATIONEN UND TAGUNGEN

Im Verlauf des vergangenen Jahres konnten zwei Projekte abgeschlossen, zwei Buchpräsentationen sowie die Teilhabe an einer Tagung durchgeführt werden:

Die Präsentation des 19. Bandes der Lebensbilder, herausgegeben von Günther Grünsteudel und Wilfried Sponsel (2017, 543 S., Abb., Ln. € 39,90), die am 28. April 2018 in der Bundesstube des Nördlinger Rathauses stattgefunden hat, war sehr gelungen. Er dankt den beiden Herausgebern für die Organisation und Durchführung.

Reihe 1: Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben, Band 44:

Anna-Maria Grillmaier, Fleisch für die Stadt. Ochsenimporte nach Augsburg und Schwaben im 15. und 16. Jahrhundert, 2018 (556 S., 11 Kart., 40 Tab., 32,80 €, ISBN: 978-3-95786-163-49) Der Band wurde am 19. September 2018 in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Augsburg vor zahlreichem Publikum präsentiert.

Reihe 5a: Urbare, Bd. 4:

Thaddäus Steiner (Bearb.), Das Urbar des Hochstifts Augsburg von 1316 (2019, 176 S., 1 Abb., 19,80 €, ISBN: 978-3-95786-202-0).

Der *1. Vorsitzende* weist darauf hin, dass am 9. Mai. 2019 im Museum der Stadt Füssen eine Buchpräsentation stattfindet, zu der den Mitgliedern eine Einladung vorliegt.

Tagung: Bischöfe und ihre Kathedrale im mittelalterlichen Augsburg, 1.–4. November 2018 im Exerzitienhaus Leitershofen. Der *1. Vorsitzende* berichtet von der Tagung, die von der SFG mit Reisekostenzuschüssen unterstützt wurde. Herrn *Krüger* und Herrn *Groll* dankt er für die Leitung und Organisation der Veranstaltung.

PERSPEKTIVEN

Der *1. Vorsitzende* erläutert, dass der hohe Qualitätsstandard von Forschung und Publikationen der SFG, wie in Bezug auf die Verfahrensweise der Begutachtung von neu aufzunehmenden Publikationen schon besprochen wurde, gewahrt werden müsse. Unzweifelhaft trage dazu auch die bewährte Finanzierung durch Bezirk, Kommission und »Drittmittel« bei. Die vorgestellten Veröffentlichungen sowie die für das laufende Jahr geplanten Publikationen lägen zwar innerhalb des Finanzierungsspielraums, Rücklagen könnten jedoch nicht gebildet werden, so dass Ausgabendisziplin vonnöten sei. Lediglich der Sonderzuschuss für die Bischofsregesten stehe nach wie vor zur Verfügung, werde aber wegen der regen Tätigkeit in diesem Projekt gleichfalls bald an sein Ende kommen. Ferner unterstreicht der *1. Vorsitzende* die Wichtigkeit zukünftiger Digitalisierungsvorhaben, die durch den ständigen Ausschuss von Frau *Rajkay*, Frau *Ullmann* und Herrn *Lengger* unterstützt werden soll. Schließlich sei durch Vermittlung von Herrn *Kießling* und juristischer Unterstützung von Herrn *Becker* ein Fördervertrag mit dem »Forschungskreis Augsburger Patrizier und verwandte Familien« zustande gekommen. Die gestifteten Gelder unterliegen einer vertraglichen Zweckbindung.

III BERICHTE (ARBEITSPÄNE) DER REDAKTOREN ÜBER LAUFENDE UNTERNEHMEN (Neuanträge)

Der 1. *Vorsitzende* teilt mit, dass in dem zusammenfassenden und zur Beschlussfassung vorgelegten Arbeitsplan 2019/2020 (s. Tischvorlage) die Berichte und Anträge der Redaktoren eingebracht worden sind.

III.1 Reihe 1: Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben

Herr *Kießling* berichtet vom Arbeitsstand des 2016 durch Beschluss aufgenommenen Projektes:

Bd. 46: Holger Fedyna: Die Kleinstadt Neresheim und ihr Amt bis zum Ende des Alten Reiches. Entwicklung, Strukturen und Umlandbeziehungen im Spannungsfeld von Abtei und Territorialherrschaft. Die Überarbeitung soll im Frühsommer abgeschlossen sein. Nach der Wiedervorlage werde die SFG-interne Begutachtung durch Herrn *Petz* und Herrn *Sponsel* in Gang gesetzt.

Herr *Hetzer* berichtet von den beiden zur Aufnahme vorgeschlagenen Bände (beide noch mit Arbeitstiteln):

Bd. 47: Felix Bellaire: ...*eine harte Gemeinschaft, die immer wieder harte Proben ablegen muss*. Augsburg 1939–1945. Zum Wandel einer städtischen Gesellschaft im Zweiten Weltkrieg, Diss. 2015.

Die Gutachten sind positiv ausgefallen, Gespräche mit dem Autor im Hinblick auf die Überarbeitung der Dissertation seien positiv verlaufen. Die Drucklegung wird empfohlen.

Bd. 48: Ariane Schmalzriedt: Bauwütige Nachbarn. Die Entstehung einer barocken Sakrallandschaft im deutschen Südwesten zwischen Donau und Iller, Diss. 2018.

Die Gutachten sind positiv ausgefallen, in einem Gespräch mit der Autorin wurden einige Monita besprochen, die von ihr berücksichtigt werden. Die Drucklegung wird empfohlen.

Die Mitglieder stimmen den beiden Drucklegungen uneingeschränkt zu.

III.2 Reihe 2a: Regesten staatlicher, städtischer und privater Archive

Herr *Krüger* berichtet schriftlich:

Bd. 15: Klaus Frhr. v. Andrian-Werburg (†), Urkundenregesten der Reichsstadt Memmingen. Kein neuer Sachstand.

Ab Bd. 16: Die Urkunden der Stadt Nördlingen. Vorarbeiten von G. Wulz (†), unter Mitarbeit von W. Sponsel u. Th. Engelke.

Die Urkunden sollen in vier Teilen veröffentlicht werden:

Teil 1: Quellen zur Geschichte der Kriminalität und Gerichtsbarkeit der Reichsstadt Nördlingen: Die Urfehden 1441–1687. Die Arbeiten für das Register konnten abgeschlossen und das Druckmanuskript weitgehend fertiggestellt werden. Die Drucklegung in 2019 erscheint realistisch.

Teil 2: Quellen zur Verwaltungs- und Sozialgeschichte der Reichsstadt Nördlingen: Dienstverträge, Bürgeraufnahmen, Verpflichtungserklärungen 1427–1665 (Arbeitstitel). Dieser Band umfasst 1.166 Regesten (U4300–5466) sowie Addenda aus dem Staatsarchiv Augsburg mit einer Binnengliederung nach Ämtern und Anlässen so genannter Paktverschreibungen. Die Überschriften für die Binnengliederung müssen zum Werk von Wulz noch ergänzt werden.

Teil 3: Quellen zur Stadtopographie und zum Immobilienhandel in der Reichsstadt Nördlingen (Arbeitstitel). Eine genaue Prüfung des Manuskriptes wird nach der Fertigstellung von Teil 1 und 2 erfolgen. Kein neuer Sachstand.

Teil 4: Privilegien und Verpflichtungen der Reichsstadt Nördlingen sowie Quellen zur Versorgungsgeschichte ihrer Bürger 1385–1673 (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Urkunden des Augsburger Domstiftsarchivs (DFG-Projekt in Kooperation mit dem Staatsarchiv Augsburg): Mit der Endredaktion wurde begonnen.

Teil 1: Die Regesten des Hauptbestands 1099–1424 wurden vollständig in Regestenform erfasst. Die Endredaktion ist zu ca. 75 % abgeschlossen. Neben der noch ausstehenden Redaktionsarbeit steht die Neu Nummerierung des Gesamtbestandes aus, die im Laufe des Kalenderjahres 2019 erfolgen wird.

Teil 2: Die Regestierung für den Zeitraum 1425–1486 wurde begonnen. Für die Amtszeit Peters von Schaumburg konnten unter Einbeziehung von Studierenden 112 Regesten erstellt werden, 690 teilweise

komplexe und lange Urkunden sollen im Rahmen eines DFG-Projektes erschlossen werden, dessen Beantragung in der ersten Jahreshälfte 2019 vorbereitet wird. Die Urkunden aus der Amtszeit des Bischofs Johann Graf von Werdenberg (1469–1486) konnten bereits vollständig bearbeitet werden, die Endredaktion steht noch aus.

Teil 3: Nebenbestände, und zwar: *Fraternitas Sancti Magni*, Benefizien und Pfründen. Die Bearbeitung dieser Bestände wurde begonnen. Die Fortsetzung bis 1486 soll im Zusammenhang mit dem zu Teil 2 genannten DFG-Projekt erfolgen.

Register zu Teil 1–3: Soweit die Regesten bearbeitet sind, sind auch bereits die Personen- und Ortsregistereinträge in der Archivdatenbank erfasst, teilweise aber noch korrekturbedürftig. Die Gesamtkorrektur erfolgt nach dem Abschluss der Teile 2 und 3.

Teil 4: Kurzregesten 1487–1802. Der Zeitraum 1486–1600 (Urk. Nr. 2297–6500) wurde bereits komplett erfasst. Die anschließenden Zeiträume 1601–1650 (Urk. Nr. 6501–7750) und 1651–1802 (Urk. Nr. 7751–8628) befinden sich noch in Bearbeitung, sind aber zu einem erheblichen Teil abgeschlossen. Abgeschlossen wurde auch die Kurzregistrierung des Amtes Gmünd-Lorch ab 1486, die in den Hauptbestand der Domkapitelsurkunden reintegriert wird.

Urkunden der Reichsstadt Augsburg (Teilbestand des Staatsarchivs Augsburg), bearbeitet von Thomas Engelke.

Kein neuer Sachstand.

Neuantrag:

Die Urkunden der Augsburger Dominikanerinnenklöster St. Margareth, St. Katharina und St. Ursula (13.–15. Jahrhundert). Bearbeiter: Florian Dorn

Im Rahmen seiner im September 2019 verteidigten Augsburger Dissertation hat Florian Dorn, der Ende April 2019 sein Referendariat für den höheren Archivdienst im Staatsarchiv Münster begonnen hat, drei Regestenwerke für die genannten Klöster bis zum Ende des Mittelalters (1500) verfasst. Erstgutachter war Herr *Krüger*, Herr *Kaufhold* Zweitgutachter und Herr *Wolf* Drittprüfer in der Disputation. Druckkostenzuschüsse wurden vom Dominikanerorden in Aussicht gestellt. Beantragt wird die Aufnahme des Werkes in die Reihe 2a. Ein Exemplar der Arbeit liegt zur Einsichtnahme auf.

Die Mitglieder stimmen einer möglichen Aufnahme des Bandes in Reihe 2a zu. Die SFG-interne Begutachtung der Dissertation übernehmen die Herren *Immler* und *Zäh*.

III.3 Reihe 2b: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg

Herr *Krüger* berichtet:

Bd. 2: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg ab 1152.

Das beschlossene digitale »Work in Progress« in Zusammenarbeit mit den Regesta Imperii Online hat mit Hilfe von Frau Lena Lindmair auf der Basis eines Werkvertrages deutliche Fortschritte gemacht. Dabei wurden als erster Schritt die publizierten Bände der Reihe 2a nach relevanten Überschneidungen durchgesehen. Es wurde eine Anzahl von gut 100 bestehenden SFG-Regesten ermittelt, die in die SFG/RIplus-Datenbank eingearbeitet werden konnten. Diese Arbeit wurde von Frau Lindmair abgeschlossen. Die Freischaltung dieser Datenbankergänzung im Internet kann voraussichtlich noch vor dem SFG-Jubiläum erfolgen.

Für die Amtszeit des Bischofs Udalschalk, der sich an die von Georg *Kreuzer* bearbeiteten Regesten anschließt, liegt eine vollständige Bearbeitung von Philipp Wollmann vor. Herr Wollmann ist als wiss. Hilfskraft bei den Monumenta Germaniae Historica in München tätig und überarbeitet derzeit noch sein Regestenmanuskript mit der Unterstützung von Prof. Dr. Karl Borchardt. Die Fertigstellung der Manuskriptüberarbeitung wird in Bälde erwartet. Sobald dieses Manuskript vorliegt, könnte mit der Begutachtung des Teilbandes zu den Episkopaten Konrad von Hirschegg, Hartwig I. und Udalschalk begonnen werden.

III.4 Reihe 3: Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben

Herr *Sponsel* berichtet: Band 20: Geplant ist die Herausgabe des Jubiläumsbandes im Frühjahr 2020. Es liegen bereits einige fertige Beiträge vor. Der Band soll wie sein Vorgängerband reich bebildert werden.

III.5 Reihe 4: Studien zur Fuggergeschichte

Herr *Schiersner* berichtet, dass 2018 kein Band erschienen ist; 2019 steht kein Band zur Veröffentlichung an. Der in Aussicht gestellte Band von Peter Geffcken bleibt weiterhin auf der Agenda.

III.6 Reihe 5a: Urbare

Herr *Immler* berichtet:

Bd. 3: Elisabeth Grünenwald, Teil-Urbar der Grafschaft Oettingen (ca. 1370). Edition (Siehe TOP II).

Die Texte der kommentierten Edition liegen vor. Nach der erfolgten Fertigstellung des endgültigen Layouts durch den Verlag und nach der noch im Gange befindlichen Registererstellung auf Werkvertragsbasis kann der Band in den Druck gehen. Beschlussfassung zur Drucklegung ist 2001 erfolgt.

Der Band wird in Zusammenarbeit zwischen SFA und SFG erscheinen.

III.7 Reihe 5b: Rechtsquellen

Bd. 5: Thaddäus Steiner, Landrechte aus dem Allgäu. Nach Auskunft der Witwe, Frau Gisela Steiner, liegen Transkriptionen vor, allerdings ohne weitere Bearbeitung. Das Projekt soll nach Möglichkeit weiterverfolgt werden.

III.8 Reihe 6: Reiseberichte und Selbstzeugnisse aus Bayerisch-Schwaben

Herr *Gier* teilt mit: Mit einer Realisierung des Projekts von Frau Edith Seidl, Erinnerungen des Augsburger Arztes Ahorner, wird derzeit nicht gerechnet. Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2006 erfolgt.

Herr *Künast* hat eine Transkription der Steudlin-Aufzeichnungen (1579–1588) erstellt, mit der intensiven Arbeit an der Kommentierung soll noch im Laufe des Jahres begonnen werden. Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2013 erfolgt.

Herr *Augustyn* teilt mit: Die Abgabe der Dissertation von Frigga Föll, Der Kupferstecher und Kunstverleger Georg Christoph Kilian (1709–1781) als Historiker der Künstler in Augsburg und sein Werk »Biographische und künstlerische Nachrichten über die Familie Kilian, sowie über einige andere Künstler«, wurde erneut verschoben.

III.9 Reihe 8: Matrikeln bayerisch-schwäbischer Schulen

Herr *Hägele* berichtet schriftlich: Gemeinsames Projekt zusammen mit dem Historischen Verein Dillingen: Neuedition von Gernot Ludwig, Zur Geschichte der Fürstlichen Schule des »Gymnasiums illustre« in Lauingen (erschienen 1964–1982). Die insgesamt 18 Beiträge liegen in digitaler Form vor.

Zu den Matrikeln von Herrn Rupp, die in das Netz der Bayerischen Landesbibliothek online (BLO) gestellt werden sollten, gibt es keinen neuen Sachstand.

III.10 Reihe 9: Historische Migrationsforschung in Bayerisch-Schwaben

Derzeit gibt es keinen neuen Sachstand.

III.11 Reihe 10: Quellen zur historischen Volks- und Landeskunde

Herr *Fassl* berichtet:

Die buchstabentreue Transkription des Zunftbuches der Schmiede und Wagner aus Babenhausen von 1647 von Frau Dr. Kreuzpointner wurde durch Herrn Georg Abröll überarbeitet. Die Handschrift soll von Herrn Karg beschrieben, die Einleitung vom Reihenerausgeber verfasst werden. Die Edition erhält ein Orts- und Namensregister.

Beschlussfassung zur Aufnahme und Drucklegung ist 2009 vorbehaltlich der Finanzierungsmöglichkeit erfolgt.

Zum Zunftbuch der Schlosser, Schmiede und Wagner aus der Herrschaft Kirchheim (1660–1779) ist die Transkription im Gange.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2012 erfolgt.

Beide Zunftbücher sollen in einem Band in der Reihe 10 erscheinen.

Herr *Fassl* stellt weitere Projekte vor:

In Planung stehe die Edition der Pflögamsberichte des Hochstifts Augsburg vom Ende des 18. Jahrhunderts. Die ›Staatsbeschreibungen‹ gehen auf einen Erlass von Fürstbischof Clemens Wenzeslaus von 1785/1787 zurück, der sich an ein Trierer Projekt von 1784 anlehnte. Das schwäbische Formular zeige aber eigenständige Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf der sozialen und wirtschaftlichen Situation. Bis 1795/97 seien von zwölf der zwanzig Pflögamsberichte vorgelegt worden, die sich heute im Staatsarchiv Augsburg befinden. In weiteren Archiven werden möglicherweise noch einzelne Berichte entdeckt werden können. Sonstige Projekte für die Reihe, an denen sammelnd bereits gearbeitet werde, seien die Edition der Mühlenordnungen und die Herausgabe der Kleiderordnungen aus Bayerisch-Schwaben sowie die Montgelas-Statistik des Illerkreises.

III.12 Reihe 11: Quellen und Darstellungen zur jüdischen Geschichte Schwabens

Herr *Kießling* teilt mit, dass Bd. 1: Judenverordnung der Markgrafschaft Burgau, bearb. von Rolf Kießling und Werner Lengger, nicht entscheidend vorangekommen ist, mit einem Abschluss kann dieses Jahr noch nicht gerechnet werden.

Bd. NN: Rolf Kießling, Peter Kuhn: Judenfriedhof Ichenhausen: Die Dokumentation des Jüdischen Friedhofs von Ichenhausen, bearb. von Peter Kuhn, die nicht zuletzt mit externen Finanzmitteln betrieben werden konnte, ist leider im vergangenen Jahr nicht wesentlich vorangekommen: Die Sturmschäden, die nach einer erneut vorgenommenen exakten Zuordnung der Grabsteine zu den Grabstätten entsprechende Arbeiten vor Ort notwendig machen, konnten immer noch nicht behoben werden. Dies obliege dem Verband der Israelitischen Kultusgemeinden Bayerns. Trotz mehrerer Gespräche, die zu konkreten Planungsvorschlägen führten, ist bislang kein Fortschritt zu verzeichnen.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2009 unter Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeit und Beschlussfassung zur Drucklegung ist 2012 erfolgt.

Bd. NN: Martina Illian: Dokumentation jüdischer Friedhöfe in Schwaben: Mönchsdeggingen (149 Steine).

Frau Illian hat sich bereit erklärt, die Arbeit innerhalb eines Jahres zu vollenden.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2000, Beschlussfassung zur Drucklegung 2001 erfolgt.

Herr *Kießling* schlägt zur Aufnahme in die Reihe als nächsten Band vor:

Claudia Ried: Zeit des Umbruchs? Die Auswirkungen des bayerischen Judenedikt auf die schwäbischen Landjudengemeinden (1813–1850), Diss. Augsburg 2019.

Es handelt sich um eine Dissertation, die vom Berichterstatter betreut und von Herrn *Kronenbitter* als Zweitgutachter bewertet wurde; die Disputation wurde mit Herrn *Becker* als Drittprüfer am 31. Januar 2019 erfolgreich abgeschlossen. Ein Exemplar der Arbeit liegt zur Einsichtnahme auf.

Die Mitglieder stimmen einer möglichen Aufnahme des Bandes in Reihe 11 zu. Die SFG-interne Begutachtung der Dissertation übernehmen die Herren *Becker* und *Lengger*.

III.13 Reihe 12: Amtliche Berichte aus dem bayerischen Schwaben

Herr *Filser* berichtet: Die Transkription der Jahrgänge 1924–1928 ist fertiggestellt, die weitgehend Kommentierung abgeschlossen, die Registererstellung steht noch aus.

Die digitalisierten Berichte der Jahrgänge 1928–1933 liegen vor.

Beschlussfassung zur Aufnahme weiterer Bände ist 2014 erfolgt.

III.14 Sonstiges

Herr *Sponsel* berichtet zu:

Hans Pörnbacher, Textsammlung zur ›Schwäbischen Literaturgeschichte‹. Nach einer ersten Kontaktaufnahme mit dem Bearbeiter, um die Textsammlung für die SFG nutzbar zu machen, gebe es keinen neuen Sachstand. In diesem Zusammenhang verweist Herr *Wolf* auf den Nutzen dieser Textsammlung für den Digitalen Literaturatlas von Bayerisch-Schwaben, der solche Texte im Regierungsbezirk Schwaben kartieren will. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt zwischen der Forschungsstelle für Literatur aus Schwaben und der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

Edith Seidl/Helmut Zäh (Bearb.): Edition der Biographien sämtlicher Ärzte des Collegium Medicum Augustanum 1500–1800. Texte und Übersetzung aus dem Lateinischen.

Es gibt keinen neuen Sachstand. Herr *Zäh* sichert aber einen zeitnahen Fortgang der Arbeiten zu. Beschlussfassung zur Aufnahme und Drucklegung ist 2005 erfolgt.

Neuantrag:

Herr *Gier* schlägt zur Neuaufnahme vor: Josef H. Biller, Augsburger illustrierte Einblattkalender, 1629–1788. Er erläutert, dass diese Arbeit 2006 von der Mitgliederversammlung zum Druck aufgenommen worden sei, der Vertrag sei jedoch 2015 wegen Verzögerungen im gegenseitigen Einverständnis von SFG und Autor aufgelöst worden. Der danach gefundene Verlag habe seinerseits im Jahre 2017 den Vertrag mit Herrn Biller aufgekündigt. Da es sich bei den Einblattkalendern um ein einmaliges Projekt handle, dessen Manuskript seit Jahren fertiggestellt sei, solle das Projekt wieder aufgenommen werden. Auch liege eine Kalkulation seitens des Anton-Konrad-Verlags vor, der die Kosten für die Übernahme der redaktionellen Tätigkeiten, das Layout und die Bildbeschaffung mit 20.000 € veranschlage, wobei Herr Biller 9.000 € aus dem ihm verliehenen Eugen-Liedl-Preis bereitstellen würde. Herr *Kießling* berichtet dazu, dass die damalige Stockung der Drucklegung u. a. an den unterschiedlichen Vorstellungen der Bandgestaltung und den laufenden Änderungswünschen des Autors gelegen habe. Wenn der Konrad-Verlag jedoch das Layout nach Art der bereits erschienenen »*Calendaria Bambergensia* – Bamberger Einblattkalender des 15. bis 19. Jahrhunderts von der Inkunabelzeit bis zur Säkularisation« übernehme, wären die Problemhürden niedriger. Auf Nachfrage von Herrn *Paulus* bezüglich der Einwerbung der Bildrechte erklären die Herren *Gier* und *Augustyn*, dass dies der Konrad-Verlag übernehme, zumal die meisten Kalenderblätter in der Augsburger Staats- und Stadtbibliothek lägen, die Beschaffung also kein Problem sei. Im Hinblick auf das Manuskript erklärt Herr *Ritter*, dass nur geringe inhaltliche Änderungen vorgenommen werden müssten, da dieses seit zehn Jahren im Prinzip fertig gestellt sei. Frau *Ullmann*, Herr *Fassl* und Herr *Wüst* kritisieren die schlechte Lesbarkeit und den zu kleinen Satzspiegel der Kalenderblätter, die als Kopievorlage herungereicht werden. Herr *Kießling* äußert, dass, wenn die Finanzierung des Gesamtbands gesichert sei und der Konrad-Verlag die Gesamtherstellung im Rahmen seiner Kalkulation übernehme, kein Einwand bestehen könne. Herr *Kramer* betont die Leistung der von Herrn Biller erstellten Biogramme, hält aber die von Herrn *Kießling* vorgeschlagenen Kriterien für maßgeblich.

Die Mitglieder stimmen mit einer Enthaltung einer möglichen Aufnahme des Bandes zu. Die SFG-interne Begutachtung der Dissertation übernehmen Frau *Rajkay* und Herr *Augustyn*.

IV BERICHTE ENG VERBUNDENER INSTITUTIONEN

Schwäbische Forschungsstelle Augsburg der Kommission für bayerische Landesgeschichte

HISTORISCHER ATLAS VON BAYERN (HAB), TEIL SCHWABEN

Herr *Hetzer* verweist auf die Tischvorlage mit seinem Bericht: Dillingen (Regina Hindelang) ist abgeschlossen und die Dissertation an der Universität Erlangen eingereicht. Die Arbeit Kaufbeuren (Katharina Streif) ist weit fortgeschritten und wird hinsichtlich der Definitionen und Begriffe überarbeitet und durch abschließende Quellenrecherchen ergänzt. Die Überarbeitung des Bandes Illertissen (Anke Sczesny) in der vorliegenden Fassung von Thomas Reich (seit 2005 im Internet abrufbar) ist nach weiteren Archivrecherchen noch im Gange. Verschiedene Abschnitte sind bereits neu bearbeitet. Sonthofen (Helmut Mayer) hat sich aufgrund eines Unfalls des Bearbeiters erneut verzögert, das langjährige Projekt soll jedoch abgeschlossen werden.

HISTORISCHES ORTSNAMENBUCH VON BAYERN (HONB), REGIERUNGSBEZIRK SCHWABEN

Herr *König* berichtet: Im Berichtszeitraum sind keine weiteren Bände erschienen.

Der Band Augsburg (Hans-Peter Eckart) ist fertig, die formale und inhaltliche Durchsicht ist abgeschlossen. Es sind noch wenige Korrekturen zu leisten. Damit sollte der Band bald in den Satz gehen. Der Erscheinungstermin Frühjahr 2019 kann wohl nicht gehalten werden, es ist mit Sommer zu rechnen. Der Band Nördlingen (Bernd Eigenmann) ist in Bearbeitung, nach langwierigen Verhandlungen hat der Bearbeiter die formalen und inhaltlichen Standards der Kommission bei der Überarbeitung akzeptiert. Die redaktionelle Durchsicht wird im Sommer beginnen. Viel hängt hier von der Kooperationsbereitschaft des Autors ab. Bei normalem Verlauf kann der Band voraussichtlich noch 2019 gesetzt werden und Anfang 2020 in den Druck gehen.

HISTORISCHER ATLAS VON BAYERISCH-SCHWABEN, 2. AUFLAGE

Herr *Frei* berichtet: Die Arbeiten für die 6. Lieferung gingen gut voran. Er erläutert die dafür vorgesehenen zehn Themenbereiche vom hohen Mittelalter über die jüdische Geschichte bis zur historischen Kartographie. Die Kartenentwürfe zu verschiedenen Themen lagen vor. Die redaktionellen Arbeiten sind im Gange. Als Publikationstermin ist Herbst 2019 anvisiert.

V HAUSHALT

Der *1. Vorsitzende* erläutert den Haushalt unter Verweis auf die Tischvorlagen zu TOP V.1 bis V.3: Vorhandene Zuschüsse werden 2018 wegen der Umsetzung der geplanten Projekte aufgebraucht. Für einzelne Vorhaben stehen noch Sonderzuschüsse zur Verfügung (Bischofsregesten; Patrizierstiftung).

V.1 Abschluss 2018

Herr *Ritter* berichtet, dass er und Herr *Hägele* am 14. März 2019 die Rechnungslegung von Frau Sczesny für das Jahr 2018 geprüft haben. Alle Unterlagen, Sparsbuch, Rechnungen und Journal lagen vor. Es haben sich keinerlei Beanstandungen ergeben, so dass Entlastung empfohlen wird.

Herr *Becker* schlägt die Entlastung des Vorstandes vor: Der Vorstand wird einstimmig entlastet, bei Enthaltung der Betroffenen.

V.2 Laufender Haushalt 2019

Die Kostenaufstellung des laufenden Haushalts weist für die Zeit vom 1. Januar bis zum 5. April 2019 bei 9.661,62 € Einnahmen und 8.440,95 € Ausgaben derzeit einen positiven Saldo in Höhe von 1.220,67 € auf. Abschlagszahlungen des Bezirks Schwaben sind noch nicht erfolgt. Die Finanzierung laufender Projekte ist durch noch vorhandene zweckgebundene Rücklagen gesichert.

V.3 Voranschlag für 2019

Ausgangspunkt der Aufstellung über die Einnahmen für das Jahr 2019/20 sind zum einen die im laufenden Haushaltsjahr von der Kommission für bayerische Landesgeschichte zur Verfügung gestellten Mittel, die vorhandenen Sonder- und Restzuschüsse, sonstige Einnahmen wie Verkaufserlöse und zum anderen die erwartete Bezuschussung der SFG durch den Bezirk in Höhe von ca. 46.000,00 € inkl. der hälftigen Bezuschussung für die wiss. Hilfskraft.

VI VERSCHIEDENES**VI.1 Sitzungstermin 2020**

Der *1. Vorsitzende* erklärt, dass die nächste Sitzung im Frühjahr 2020 stattfinden soll, der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

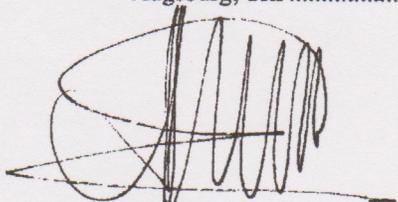
VI.2 Anträge und Wünsche

Herr *Burkhardt* berichtet, dass er auf eine Einladung des Historischen Vereins für Mittelfranken am 13. Juli 2019 um 19:30h in Spalt einen Abendvortrag zum Thema »Seit wann begeht man Regionaljubiläen?« (Arbeitstitel) halten wird. Er bittet die Mitglieder um Hinweise auf entsprechende Jubiläen.

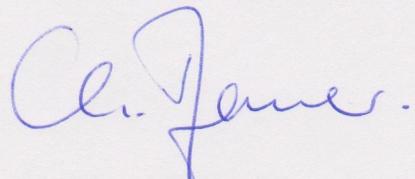
Der *1. Vorsitzende* dankt dem Hausherrn und Vorstandsmitglied in Stellvertretung, Herrn Alfons *Weber*, und dessen Mitarbeiterin für die stets gewährte Gastfreundschaft und den anwesenden Mitgliedern für ihre konstruktive Mitwirkung am heutigen Tag.

Er schließt die Sitzung um 13.45 Uhr.

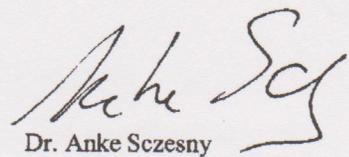
Augsburg, den 18. 6. 2019



Dr. Gerhard Hetzer
Erster Vorsitzender



PD Dr. Christof Paulus
Vorstandsmitglied



Dr. Anke Sczesny
Protokollführerin